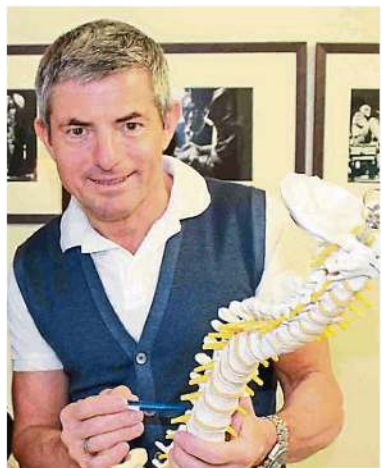


„Zweitmeinung vor OP muss Pflicht werden!“



Dr. Reinhard Schneiderhan mit Wirbelsäulen-Modell

Zu viele Menschen werden am Rücken operiert! So stieg die Zahl der OPs zwischen 2007 und 2015 um 71 Prozent an – von 452 000 auf 772 000. Dabei sind acht von zehn Eingriffen überhaupt nicht notwendig. „Weil sie dem Körper manchmal sogar schaden“, erklärt Dr. Reinhard Schneiderhan, Orthopäde aus München und Präsident der deutschen Wirbelsäulenliga. Er fordert, dass die Zweitmeinung vor einer OP verpflichtend wird.

„Oft sind auch psychische oder andere Gründe verantwortlich für die Schmerzen. Hier immer sofort zu operieren, ist die falsche Lösung“, so Schneiderhan. Eine

Tatsache, die auch der Gesetzgeber erkannt hat. Seit drei Jahren haben Patienten vor einer Rückenoperation einen rechtlichen Anspruch auf eine Zweitmeinung. Für Dr. Schneiderhan reicht das aber nicht aus: „Alles andere als eine verpflichtende Zweitmeinung bringt uns auf Dauer nicht weiter. Hier muss der Gesetzgeber nachbessern.“

Dieses Versäumnis liegt laut Dr. Schneiderhan an der mangelnden Arztausbildung in Schmerzbehandlung – und am Kostenaspekt: „Während eine Klinik für Physiotherapie 30 bis 50 Euro erhält, bringt eine Operation mehrere tausend Euro.“

